



Reisebeschreibung

8 Tage Armenien: Kleine Wanderungen durch Felsen- und Kulturlandschaften – Schluchten, Weinberge & Höhlendörfer (A3)

Reisetermin: 05.09. bis 12.09.2027

Auch buchbar als Kombination: 15 Tage Georgien & Armenien vom 29.08. bis 12.09.2027 (G3&A3)

Kaum ein Land vereint auf so kleinem Raum so viel **Geschichte, Landschaft und Gastfreundschaft** wie Armenien.

Auf dieser achttägigen Rundreise bekommt Ihr die **Highlights des Landes** zu sehen – von den frühchristlichen **Klöstern** über die tiefen **Schluchten** des Südens bis zum **türkisblauen Sewansee** – und legt dabei immer wieder gut machbare **Wanderungen** ein, die Euch die Landschaft hautnah erleben lassen.

Los geht's in **Jerewan**, wo wir die lebendige Hauptstadt kennenlernen, bevor wir uns Richtung Süden aufmachen: Der **hellenistische Tempel von Garni**, das **Höhlenkloster Geghard** und eine kleine Wanderung durch die **Azat-Schlucht** stehen ebenso auf dem Programm wie ein Zwischenstopp am **Kloster Chor Wirap**, direkt vor den Toren des Ararat.

In Areni erwartet uns eine **Weinprobe**, bevor wir am nächsten Tag das in **eine rote Felsenschlucht gebettete Kloster Norawank**, die steinzeitliche Vogelhöhle und die mysteriösen Steinkreise von Karahunj besuchen.

Im alten **Höhlendorf Chndsoresk** überqueren wir eine Hängebrücke, ehe wir Goris erreichen.

Von dort wandern wir durch die **Worotan-Schlucht** zu den verlassen Dörfern Alt-Chot und Alt-Schinuhajr und schweben mit der „**Wings of Tatev**“ – einer der längsten **Seilbahnen** der Welt – hinüber zum Kloster Tatev, einem der eindrucksvollsten Klöster Armeniens.

Über die **Karawanserei** von Selim geht es weiter zum **Sewansee**, mit einem Stopp am berühmten Kreuzsteinfriedhof von Noratus und dem Kloster Sewanawank, bevor wir im Kurort Dilijan ankommen.

Den Abschluss bilden das Kloster Goschawank, eine kleine Wanderung zu einem versteckten Wasserfall im Wald von Dilijan sowie ein Besuch bei der **russischen Altgläubigen-Gemeinde** der Molokanen in Fioletovo, bevor es zurück nach Jerewan geht.



Eine Reise für alle, die auf kompaktem Raum **möglichst viel von Armenien** sehen möchten, ohne auf die Bewegung an der frischen Luft zu verzichten. Die eingestreuten **Wanderungen** sind etwa 2-5 Stunden lang und **leicht bis mittelschwer**. Trittsicherheit ist hierbei von Vorteil – aber es ist auch kein Problem, bei der einen oder anderen Tour einmal auszusetzen.

Flüge:

KNUT-Reisen hilft Euch gerne bei der Suche nach den günstigsten Flügen weiter.

Direktflüge in die armenische Hauptstadt Jerewan gibt es zurzeit ab

Berlin: Eurowings

Wien: Austrian Airlines und Wizz Air

Frankfurt: Lufthansa und Condor

Dortmund: Wizz Air

Köln: FlyOne Armenia

Ansonsten sind die üblichsten Umsteigeverbindungen mit Turkish Airlines über Istanbul, mit LOT über Warschau, mit Brussels Airlines, mit Czech Airlines über Prag oder mit Air France über Paris.

Abhängig davon, wann Ihr bucht (je früher desto besser!) und von wo Ihr fliegt, müsst Ihr mit zusätzlichen Kosten von ca. 250-500 € rechnen.

Preis: 1550,- € (ohne Anreise)

Zuschlag Einzelbelegung (wenn gewünscht): 200,- €

Nachlass (bei gleichzeitiger Buchung von Georgien G3): 200,- € *

*(Transfer Jerewan-Tbilisi inkl.)

Teilnehmerzahl: 4 bis max. 15

ANMELDUNG BIS: 26.07.2027 (spätere Buchung nicht ausgeschlossen)

Inbegriffen sind:

Transfers von und zum Flughafen, alle Transfers wie im Programm; alle Übernachtungen gemäß Programm mit Zweierbelegung im Hotel bzw. familiären Gasthaus; Eintritte und Führungen gemäß Programm; Mahlzeiten gemäß Programm (5x VP, 1x HP); deutsch und russisch sprechende Reisebegleitung – englisch oder deutsch sprechender lokaler Guide; Versicherungsschein.

Extrakosten:

An- und Abreise nach Jerewan (ca. 250-500 €); zusätzliche Verpflegung, alkoholische und Softgetränke; persönliche Ausgaben, Trinkgelder; Reiserücktrittskosten- und Auslandsreisekrankenversicherung (letzte ist obligatorisch!).



Reisebeschreibung Tag für Tag

Tag 1 (05.09.): Anreisetag

Selbst gebuchter Flug in die armenische Hauptstadt Jerewan.

Ob Ihr früh, spät in der Nacht oder erst morgen in Jerewan ankommt: auf jeden Fall werdet Ihr mit KNUT-Schild am Airport abgeholt und direkt ins Hotel gefahren.

Übernachtung im zentral gelegenen Mittelklassehotel (Zimmer ab 14 Uhr).

Tag 2 (06.09.): Stadtführung Jerewan

Heute sind wir auf einer ganztägigen Stadtbesichtigung in Armeniens Hauptstadt unterwegs. Am Vormittag bewegen wir uns dabei zu Fuß durch das Zentrum Jerewans und essen dann gemeinsam zu Mittag. Am Nachmittag benötigen wir dann motorisierte Unterstützung, um etwas außerhalb des Zentrums gelegene Stätten zu besuchen, wie etwa das Genozid-Mahnmal, mit dem dazugehörigen Museum, das dem Völkermord an den Armeniern in der Türkei von 1915 gewidmet ist. Darüber hinaus besichtigen wir am Nachmittag das monumentale Denkmal der Mutter Armenien und die beliebte Jerewan-Kaskade, die das tiefer gelegene Zentrum durch Treppen und Terrassen mit den Vierteln auf den Hügeln über der Stadt verbindet und mit interessanter Architektur, modernen Skulpturen und schönen Aussichten glänzt.

Frühstück und Mittagessen inklusive, Übernachtung im Hotel.

Tag 3 (07.09.): Garni – Geghard – Azat-Schlucht – Chor Wirap – Areni

Am Vormittag fahren wir zunächst zum Höhlenkloster Geghard. Es wurde ursprünglich bereits im 4. Jahrhundert gegründet, aber nach der Zerstörung durch die Araber im 9. Jahrhundert erst ab 1215 wiederaufgebaut.

Charakteristisch sind die teilweise in den Fels gehauenen Räume und die Nutzung natürlicher Höhlen. Es gehört zu den bedeutendsten Klöstern der Armenischen Kirche und wurde im Jahr 2000 zum UNESCO Weltkulturerbe.

Nicht weit entfernt liegt Garni, das über mehrere Jahrhunderte lang eine beliebte Sommerresidenz der armenischen Könige war, da hier ein kühleres Klima vorherrscht als im etwas tiefer gelegenen Jerewan.

Außerdem befindet sich hier ein interessanter hellenistischer Mithras-Tempel aus dem 1. Jahrhundert, der sehenswert am Abgrund der Schlucht des Asat Flusses liegt. Der Tempel wurde zwar bei einem Erdbeben im Jahr 1679 zerstört, aber ab 1966 mit Originalmaterialien rekonstruiert.

Direkt unterhalb des Tempels beginnt eine kleine Wanderung in die Azat-Schlucht, die uns die dramatische Felslandschaft rund um den Fluss aus nächster Nähe zeigt – ein schöner Kontrast zu den beiden Klöstern des Vormittags.

Am Nachmittag fahren wir weiter Richtung Süden und legen einen kurzen Stopp am Kloster Chor Wirap ein. Der Legende nach ist dies der Ort, an dem der armenische Herrscher zum Christentum bekehrt wurde, wodurch Armenien im 4. Jahrhundert das erste Land war, in dem das Christentum zur Staatsreligion wurde. Das Nationalheiligtum der Armenier, der Ararat, scheint hier zum Greifen nah, dazwischen liegen aber die Grenzanlagen der Türkei. Weiterfahrt nach Areni, wo wir bei einer Weinprobe die traditionelle armenische Weinherstellung kennenlernen.

Frühstück im Hotel, Mittag- und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Gasthaus in Areni.



Tag 4 (08.09.): Vogelhöhle – Norawank – Karahunj – Chndsoresk – Goris

Direkt in Areni besuchen wir zunächst die Vogelhöhle, eine Höhle aus der Steinzeit (2.000-4.000 Jahre vor Christus). Sie wird auch schlicht als Areni 1 bezeichnet und wurde u.a. als Kultplatz und Lagerstätte für Lebensmittel benutzt. Darüber hinaus wurden hier die ältesten Lederschuhe sowie die älteste Weinpresse der Welt gefunden.

Danach fahren wir zum Kloster Norawank, das sich eindrucksvoll in eine rote Felsenlandschaft einfügt.

Weiter geht es nach Sisian zur Besichtigung von Karahunj, einer mysteriösen Ansammlung von über 200 aufrecht stehenden Basaltsteinen, von denen einige kreisförmig angeordnet sind und astronomisch ausgerichtete Löcher aufweisen. Wegen dieser Ähnlichkeit wird die Anlage gerne als „armenisches Stonehenge“ bezeichnet, wobei ihr genaues Alter und ihre ursprüngliche Funktion bis heute umstritten sind.

Am späten Nachmittag erreichen wir das alte Höhlendorf Chndsoresk, dessen in den Fels gehauene Behausungen teilweise bis in die 1950er Jahre bewohnt waren. Eine kleine Wanderung führt uns hinunter in die Schlucht und über eine schwingende Hängebrücke wieder hinauf auf die andere Seite.

Weiterfahrt in die nahe gelegene Stadt Goris.

Frühstück, Mittag- und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Hotel oder Gasthaus in Goris.

Tag 5 (09.09.): Wanderung durch die Worotan-Schlucht – Tatev

Von Goris aus wandern wir heute durch die Worotan-Schlucht und besuchen dabei die verlassenen Dörfer Alt-Chot und Alt-Schinuhajr, deren Ruinen ein eindrucksvolles Bild der alten dörflichen Lebensweise Süd-Armeniens vermitteln.

Nach der Wanderung Transfer nach Halidzor, von wo aus wir mit der Seilbahn „Wings of Tatev“ – einer der längsten Umlaufseilbahnen der Welt – über die tief eingeschnittene Schlucht des Worotan-Flusses schweben. Auf der anderen Seite erwartet uns das Kloster Tatev, eines der bedeutendsten und eindrucksvollsten Klöster Armeniens, hoch über der Schlucht gelegen.

Mittagsspicknick während der Wanderung, Rückfahrt nach Goris am Abend.

Frühstück und Mittagsspicknick inklusive, Abendessen inklusive.

Übernachtung im Hotel oder Gasthaus in Goris.

Tag 6 (10.09.): Karawanserei Selim – Sewansee – Dilijan

Von Goris aus fahren wir zurück Richtung Norden, vorbei am Wardenjaz-Pass. Kurz hinter dem Pass besichtigen wir die Selim- oder Orbelian-Karawanserei aus dem 14. Jahrhundert, das am besten erhaltene antike Seidenstraßen-Hotel Armeniens.

Weiterfahrt an den Sewansee, den größten See des Kaukasus auf 1.900 m Höhe. Sehenswert ist vor allem der mittelalterliche Friedhof von Noratus. Die meisten der etwa 900 hier zu findenden Kreuzsteine, oder Chatschkare, stammen aus dem 13.-17. Jahrhundert, die ältesten werden aber sogar auf das 1. oder 2. Jahrhundert datiert.

Chatschkare sind in der Tradition der Armenisch-Orthodoxen Kirche kunstvoll behauene Gedächtnissteine mit einem Kreuz in der Mitte, umgeben von geometrischen und pflanzlichen Motiven.

Anschließend besichtigen wir die Halbinsel Sewan mit dem darauf gelegenen Kloster Sewanawank. Das Kloster aus dem 8. Jahrhundert stand ursprünglich auf einer Insel, doch der durch zahlreiche Bewässerungsprojekte aus der Sowjetzeit fallende Wasserspiegel machten daraus schließlich eine Halbinsel. Nach dem Ende der Sowjetunion erholte sich der See wieder, vor allem durch einige Tunnelprojekte, die dem See aus verschiedenen Flüssen



Wasser zuführen.

Am späten Nachmittag Weiterfahrt in den Kurort Dilijan, wo wir das historische Zentrum besuchen.

Frühstück, Mittag- und Abendessen inklusive.

Übernachtung im Hotel oder Gasthaus in Dilijan.

Tag 7 (11.09.): Kloster Goschawank – versteckter Wasserfall – Fioletovo – Jerewan

Am Vormittag besuchen wir das Kloster Goschawank, das im 12./13. Jahrhundert unter anderem als Bildungszentrum diente und für seine reich verzierten Chatschkare bekannt ist. Anschließend unternehmen wir eine kleine Wanderung durch die dichten Wälder rund um Dilijan zu einem versteckten Wasserfall – ein schöner, ruhiger Kontrast zu den vielen Klosterbesuchen der letzten Tage.

Auf dem Rückweg nach Jerewan legen wir einen Stopp im Dorf Fioletovo ein und essen dort zu Mittag bei einer russischen Familie. Die Vorfahren der hier lebenden Molokanen stammen aus der Bauernklasse des alten russischen Zarenreichs und sehen sich als Nachfolger des Urchristentums. Sie mussten ab etwa 1830 von ihrem Hauptsiedlungsgebiet an der Wolga in den Kaukasus umsiedeln. Ihre Bezeichnung stammt vom russischen Wort „moloko“ (=Milch) ab, da sie zu Fastenzeiten Milch trinken. Sie folgen einer spirituellen Auslegung der Orthodoxie und erlauben etwa keine Anbetung von Ikonen und haben auch keinen Priester, der die Gottesdienste leitet. Für sie lebt Gott in der Seele eines jeden Menschen.

Weiterfahrt nach Jerewan.

Frühstück und Mittagessen bei Gastfamilie inklusive, Abendessen in Jerewan.

Übernachtung im Hotel.

Tag 8 (12.09.): Rückreise

Frühstück oder (bei sehr frühem Abflug) frühmorgendlicher Kaffee im Hotel.

Individuelle Transfers zum Flughafen zu der von euch gebuchten Flugzeit.

Allgemeine Informationen:

Zur Einreise und für Aufenthalte bis zu 180 Tagen pro Jahr ist für EU-Bürger und Schweizer kein Visum erforderlich. Es genügt ein **Reisepass, der noch mindestens 6 Monate gültig** ist.

Mitzubringen sind ein kleiner bis mittelgroßer **Tagesrucksack** für die Wanderungen (Platz für Ersatzklamotten bei Witterungswechseln, Wasserflasche, Sonnenschutz, Kamera, Persönliches etc.).

Ihr solltet eine normale, gesunde Konstitution für diese Reise haben und gerne mal, eine kleine Wanderung unternehmen. Diese können durch die Höhenunterschiede durchaus auch schweißtreibend sein, aber sie sind nicht allzu sportlich und nicht sehr lang. Auf den leichten bis mittelschweren Touren von etwa 2 bis 5 Stunden ist Trittsicherheit erforderlich.

Natürlich ist es aber auch möglich, bei der einen oder anderen Wanderung auszusetzen.

In der Hauptstadt Jerewan übernachten wir in einem zentral gelegenen Mittelklasse Hotel und nach Möglichkeit ebenso in den anderen Orten, wobei es in kleineren Dörfern einfachere Umstände geben kann. In allen Unterkünften ist eine Zweierbelegung im „halben Doppelzimmer“ inklusive. Einzelbelegung ist gegen Aufpreis aber auch möglich.

Das Essen ist auf dieser Tour meistens inklusive, außer an den Orten, wo es mehrere Wahlmöglichkeiten gibt und jeder sehr einfach nach seinem Gusto für die eigene Verpflegung sorgen kann (siehe Tag-für-Tag-Beschreibung).



Eine detaillierte Packliste findet Ihr unter auf unserer Webseite unter „Mitzubringen“ zum Download als PDF.

Eigenverantwortung:

KNUT-Reisen veranstaltet „Reisen für Fortgeschrittene“. Das beinhaltet viele Möglichkeiten und Freiheiten zur individuellen Gestaltung einer Reise, insbesondere in den Städten, andererseits ist damit aber auch eine gewisse Eigenverantwortung verbunden. Ihr solltet Euch also bis zu einem gewissen Grad selbst auf eine Reise vorbereiten, dazu gehört, dass Ihr einen guten Reiseführer mit Stadtplänen dabeihaben solltet, mit dem Ihr Euch notfalls auch alleine in den Städten zurechtfindet.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Ihr völlig allein Euch selbst überlassen werdet.

Insbesondere auf dieser Reise, die zu einem Großteil aus geführten Bergtouren besteht, sind da die Möglichkeiten natürlich eingeschränkt. Auch habt Ihr auf dieser Reise den Vorteil, dass es sowohl einen lokalen Guide gibt als auch die KNUT-Reisebegleitung. Komplettiert wird das Team von einem Fahrer und ab und an eventuell einem lokalen Guide.

Wichtig!

Das hier vorgestellte Programm wird unter normalen Bedingungen auf jeden Fall auch so durchgeführt werden. Man sollte sich jedoch darüber bewusst sein, dass es im kaukasischen Hochland extreme Witterungsbedingungen geben kann, so dass Flüsse z. T. über ihre Ufer treten, Straßen, Pisten und Wanderrouten aus diesen oder anderen Gründen unpassierbar werden. Die Sommer sind zwar meistens stabil sonnig und trocken, aber vorhersehbar ist das Wetter auf lange, und oft auch auf kurze Sicht, nicht. Sollte es also schwierige Wetterverhältnisse geben, so kann es unter Umständen sein, dass das Programm geändert werden muss oder Teile davon sogar ganz entfallen. Abweichungen von der vorgesehenen Reiseroute sind unter diesen Bedingungen also immer möglich. Es ist wichtig, dass Ihr Euch darüber im Klaren seid und die Entscheidungen Eurer örtlichen Guides und der Reisebegleitung respektiert.

Wir werden aber immer versuchen, das Programm, wenn möglich, wie beschrieben durchzuführen.